

An das
Bundesministerium für Verkehr
Abteilung III/PT 3
z.Hd. Herrn DI Franz Ziegelwanger

per Mail:
franz.ziegelwanger@bmvit.gv.at

cc: Michael.truppe@kommaustria.at

Antwort bitte unter Anführung der GZ an die Abteilungsmail

**„Digitale Dividende II“ - Umwidmung des sogenannten „700 MHz-Bandes“:
Stellungnahme zum Zeitrahmen**

Sehr geehrter Herr DI Ziegelwanger!

Ihr Ersuchen um Stellungnahme der Abteilung V/4 des Bundeskanzleramts zur Frage, warum aus österreichischer Sicht das Jahr 2023 und nicht ein früheres Datum für die Hergabe des 700er Bandes auf europäischer Ebene eingefordert werden sollte, darf wie folgt beantwortet werden:

Die KommAustria hat - entsprechend der Vereinbarung mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie – eine Bestandaufnahme zur Thematik der Digitalen Dividende II erstellt, die am 1. Dezember 2014 an Ihr Haus übermittelt wurde. Zur gegenständlichen Frage darf insbesondere auf folgende Ausführungen hingewiesen werden, mit der Bitte, diese zu berücksichtigen:

„Die DVB-T-Multiplexe A und B, deren zehnjährige Betriebszulassung im Jahr 2016 ausläuft und von der KommAustria bereits zur Neuvergabe ausgeschrieben wurde, sollen mit der Neuzulassung ab Herbst 2016 im Zuge einer zeitlich begrenzten

Parallelausstrahlung mit DVB-T auf das deutlich leistungsfähigere DVB-T2 umgestellt werden. Der Prozess soll bis Herbst 2019 abgeschlossen sein. Damit wird eine größere Programmvielfalt und wirtschaftlich und technisch sinnvolles HDTV auch auf den MUXen A und B möglich. Mit dem Umstieg von DVB-T auf DVB-T2 folgt die Medienbehörde ihrem Auftrag, den digitalen Rundfunk auf allen Verbreitungswegen weiterzuentwickeln. Nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten sollen Programm- und Meinungsvielfalt ausgebaut und die für die Fernsehübertragung reservierten Frequenzbereiche bestmöglich genutzt werden (Frequenzökonomie). Die neue Zulassung wäre aufgrund gesetzlicher Vorgaben bis 2026 zu erteilen, allerdings müssten bei Neuzulassung bereits eine allfällige Umwidmung des 700 MHz-Bandes bzw. eine mögliche Neuplanung der Kanäle „mitbedacht“ werden, wobei derzeit nicht absehbar ist, in welchem Ausmaß und zu welchem Zeitpunkt „Ausweichfrequenzen“ international koordiniert werden können.

Die Zulassungen für MUX C laufen im Zeitraum 2018-2021 aus. Es besteht hier aktuell noch keine endgültige Nachfolgestrategie, die erst im Zuge der Erstellung der nächsten Digitalisierungskonzepte zu erarbeiten sein wird. Jedenfalls ist davon auszugehen, dass auch hier ein Umstieg auf DVB-T2 stattfinden wird. Gesamthaft betrachtet besteht in diesem Bereich nach 2021 Flexibilität hinsichtlich allfälliger medienpolitischer Vorgaben zur weiteren Zukunft der Plattform, wobei grundsätzlich zu klären sein wird, ob die Terrestrik überhaupt, und wenn ja auch für regionale und lokale Veranstalter offen bleiben soll.

Am problematischsten stellen sich die DVB-T2 Multiplex-Zulassungen für simpliTV (MUX D, E und F) dar, die erst 2013 für zehn Jahre, sohin bis 2023 erteilt wurden. Sie wären am stärksten von einer Umwidmung des 700 MHz-Bandes betroffen. Unter Berücksichtigung verfassungsrechtlicher Eigentums Garantien bzw. von Vertrauensschutzaspekten ist vor 2023 mit keiner Eingriffsmöglichkeit zu rechnen, sofern nicht Kompensationszahlungen in Aussicht genommen werden.“

Für den Bundesminister für
Kunst und Kultur, Verfassung und Medien:

Elektronisch gefertigt